

p.b.22.52.iran(am)-cd

original: JAC

kopien : BRF SRU SI CD

teheran, 29.11.90 18.00 u r g e n t

00321 hhhhh

:
 staatssekr. jacobi
 generalsekr. schaller
 botschafter simonin
 herrn combernous
 botschafter brunner, washington

s t r e n g v e r t r a u l i c h

iran - usa/grand nettoyage

wie ich euch informiert habe, bat ich vaezi via fadai far um eine besprechung vor meiner abreise. fadai far liess mich dann gestern kommen. weil wir am telefon jeweils den gegenstand der besprechung nicht erwahnen, wusste ff nicht, warum ich um einen termin nachsuchte. offensichtlich vermuteten sie, ich kaeme um mich nach einer reaktion auf die letzte amerikanische uebermittlung zu erkundigen. so gab mir denn auch ff eine mit vaezi abgesprochene stellungnahme bekannt. heute mittag war ich von vaezi zusammen mit vertretern lateinamerikanischer laender zu einem abschiedessen zu eheren des neuen iranischen botschafters in brasilien (nematollahi) eingeladen. ich wollte meinen gastgeber nicht durch die frage in verlegenheit bringen, ob ich als 'vertreter' der usa oder deswegen eingeladen wurde, weil n. frueher botschafter in bern war.

nach dem essen konnte ich mit va ein laengeres gespraech fuehren. die ergaenzungen zu den mitteilungen ff's baue ich in die nachfolgenden ausfuehrungen ein. ff hatte fuenf punkte gemacht:

1. verlaengerung des embargos gegen iran; die rechtliche begruendung washingtons ist nicht annehmbar. die meisten 'assets' sind in cash und koennen infolgedessen durch die simple rueckgabe an iran dem zugriff dritter entzogen werden. vaezi raeumte heute ein, dass die amerikanische begruendung allenfalls fuer liegenschaften zutreffen koennte.

die verlaengerung des embargos bedeutet eine fortsetzung der feindlichen haltung gegenueber iran. bis jetzt sind keine wirklichen und praktischen aenderungen iran gegenueber erfolgt. im gegenteil erfolge jetzt wieder ein rueckschritt in sachen menschenrechte (bericht galindo pohl und dessen behandlung in der uno, vgl dazu mitteilung von heute).

2. geiselpproblem: es muss ernsthaft etwas fuer die gefangenen im libanon getan werden. es muss die richtige atmosphaere fuer aktionen geschaffen werden. im moment ist dies nicht der fall. nach ergaenzungen va bedeutet dies offenbar, dass mehr libanesische gefangene freigegeben werden oder dass die usa eine geste gegenueber

29.11.90 18.00 -t- mk



iran tun (assets ect.).

3. golf: fuer kein anderes land in der gegend ist dieses problem so wichtig ('sensitive') wie fuer iran. es hat eine realistische position eingenommen. diese haltung die klar ist, wurde aus freiem entschluss eingenommen. iran ist sich der potentiellen implikationen der golf-krise bewusst.

am tisch fuehrte va zum golf noch folgendes aus. auf meine frage, wie iran heute in der uno stimmen wuerde (betr. resolution), wenn es mitglied des sicherheitsrates waere, antwortete er, er wuerde ja stimmen. von einem andern kollegen nach der prioritaaet zwischen irakischem rueckzug aus kuweit und dem abzug der fremden truppen befragt, erwiderte er: was war zuerst? die irakische invasion. also liegt hier die prioritaaet. leider ist mir entgangen, ob der kubanische botschafter diese passagen mitbekommen hat.

4. verhandlungen im haag: soafer ist bis jetzt nicht ersetzt worden. in den verhandlungen sind keine fortschritte mehr erzieht worden. das letzte gespraech zwischen dr. eftekar und herrn matison (?) fand am 24. sept. statt. m. hatte keine kompetenz, zu verhandeln. wenn es so bleibt, besteht keine hoffnung auf erfolg.

5. buero iranische interessenvertretung in washington: teheran hat instruktionen nach washington geschickt, dass jene, die dort arbeiten, registriert werden, und dass sich die taetigkeiten im rahmen der abmachungen halten. um das managment dieses bueros in griff zu bekommen, moechte teheran jemanden von hier schicken.

gespraech mit va nach dem mittagessen:

ich sprach va auf die gestrige besprechung mit ff betreffend die geiselfrage an und erwaehnte, dass es unter diesen umstaenden schwierig sei, eine loesung zu finden. ich fragte ihn dann, ob teheran allenfalls bereit waere, anstelle von verschiedenen zwischenphasen direkt auf eine gesamtloesung hinzuarbeiten. er waere damit einverstanden, moechte aber die frage der drei israelis nicht einbeziehen. ich erwiderte darauf, dass die israelis, didie die libanesen (nach va 500 oder noch mehr) gefangen halten, nicht unberuecksichtigt gelassen werden koennen. im verlauf des gespraechs war immer wieder die tendenz bemerkbar, die drei israelis aus dem spiel zu lassen.

va. sagte mir, er haette sich im auftrage bes praesidenten nach den drei erkundigt und er habe diesem ueber des ergebnis berichtet.

da der praesident an der heimatfront etwas praesentieren muss (hauptsaechlich wegen den radikalen), moechte vaparallel dazu mit den usa im haag ueber bilaterale fragen (namentlich 'assets' verhandeln. die loesung des geiselpblems waere eine schweizerische, die andern eine usa-iran uebung. zwischen den beiden bestuende kein direkter, natuerlich jedoch ein gewisser innerer zusammenhang.

- 3 -

ich bin mir bewusst, dass eine solche parallelitaet fuer washington nicht attraktiv ist (nr. 579 vom 25.10.90), ich wollte jedoch die idee nicht von mir aus toeten.

es waere unsererseits zu ueberlegen, ob es eine moeglichkeit gibt, an beiden fronten zu arbeiten, ohne dass die amerikanische grundhaltung tangiert wird.

falls dies nicht moeglich ist und die usa dies nicht wollen, koennte m. e. versucht werrden, fuer das geiselnproblem weiterhin eine loesung in etappen oder ein gesampaket anzustreben. bei einem phasenweisen vorgehen stellt sich akut das problem der israelis. da nicht klar ist, wo hier fuer iran die schwierigkeit effektiv liegt, ist es schwierig, dieses anzusprechen. vielleicht koennte versucht werden, die befreiung einer weiteren anzahl libanesischer gefangenen (wenn moeglich mit scheich obeid) gegen ein festes, unwiderrufliches engagement der iraner betreffend die drei israelis zu erreichen.

aus dem uebrigen gespraech moechte ich noch festhalten:

1) die letzte uebermittlung der usa enthielt nach va nichts wesentlich neues, der ton derselben wurde hier jedoch positiv empfunden.

2) die juengsten attacken des leaders gegen die usa bedeuten nicht eine aenderung der in letzter zeit verfolgten politik der iranischen regierung gegenueber den usa. sie sind auf die entruestung in der menschenrechtsangelegenheit zurueckzufuehren.

oreber

ps) ich werde heute nach in die schweiz fliegen. ich waere erreichbar unter tel(037) 24 97 37 am 30.11., 1. und 10. 12. vormittags.

ambasuisse